## Des Sicherheitsausschusses Glück und Ende.

De mortuis nil nisi bene.

Als in den Maitagen das Central-Comité aufgelöst wurde, gab es viele Klagen, bitteres Weh. Manche Hoffnungen der Mitglieder desselben gingen in Dunst auf, oder wurden dadurch bedeutend herabgestimmt, und alle Unstrengungen, die doch ganz ohne Eigennut, und nur aus reiner Hingebung für das Land, das sie geboren, - waren beinahe umsonst; schrecklich, emporend! Ginst Mitglied eines allmächtigen Comités, und jest ein Nichts. Das mußte anders werden.

Manche haben, in der reinsten Begeisterung, sogar ihren Beruf hingcopfert auf dem Altare unseres Vaterlandes, indem ihnen eine ahnungsvolle Regung kundgab, daß Desterreich aus seiner schreck-

lichen Krise, "nur durch Juden zu retten sei." Und so war es auch!

"Die Natur fteht mit dem Genius im ewigen Bunde, was der eine beginnt, vollendet die andere gewiß." Und so haben denn diese Genies ihre Hande an's Werk gelegt, es mußte etwas Außerordentliches geschehen, damit erstens die schädliche Rube nicht zu Stande fommen konnte; zweitens wegen der nothwendig höheren Mission der Juden bei unseren Nevolutionszuständen, und drittens und hauptsächlich, daß die Wortführer, welche so geschieft von der akademischen Legion in das damalige Central-Comité zu changiren wußten? — wieder einen Tummelplat fur ihre gewaltigen Rrafte erhalten. Go entstand der 26. Mai, die Barrifaden und der Sicherheitsausschuß.

Daß es nach den großartigen Leistungen dieses Tribunales für die radikalen Mitglieder bochst schmerzlich sein mußte, nur zwei judische Doktoren med. und einen Rabbiner emporgebracht zu haben, ist bei der bescheidenen Burdigung ihrer Verdienste naturlich, und daß es beinahe den Anschein bat, als ob alle übrigen Mitglieder blos die Zugthiere an dem Triumphwagen diefer zwei Phanomene, der Fußschämel ihrer Herrlichkeit zu sein die Ehre hatten, ist ebenfalls traurig — aber schon oft dagewefen. Unerhört ift es aber, daß diese Berren der anferften Linken, von denen die mehrsten ohne Bermögen, viele ohne sicheres Einkommen sind, drei Monate nicht nur gang wohl bestehen konnten, sondern sich bei all den schweren Lasten, welche ihnen die treue Wahrung der Volksrechte auferlegte, bei allen druckenden Gorgen, welche nur Regenten zu ermessen in der Lage sind, — sich nicht nur feineswegs aufgerieben haben, sondern im Gegentheile immer gehäbiger anzuschauen waren.

Diese Thatsache ift ein offenbarer Beweis ftreng erfüllter Burgerpflicht und eines starken Be-

wissens.

Ja, Tag und Nacht haben diese Braven gearbeitet, aber der Segen war augenscheinlich über sie: sie lebten ohne Vermögen, ohne Einnahme, wie die drei Jünglinge im Feuerofen, wie die Lilien am Felde, wie die Bögelein in der Luft; o, es war rührend!

Und hat sich im Drange der Geschäfte auch Mancher vergessen, mit der Linken irgend ein Stud Bratfifch zu faffen, fo hielt er die Rechte doch dabei fegnend über das "Bolf von Bien", deffen Rechte er so uneigennutig mahrte, wie die außerste Linke in Frankfurt. Und dieser Ausschuß ist dahin! Warum habt Ihr das gethan. Was für elende Charlatanerien sind die Leistungen der Armee in Italien gegen jene des Sicher-

beitsausschusses? Leset nur die radifalen Blätter, ihr Ungläubigen!

War es nicht der Vorstand des Ausschuffes, der auf die überraschendste Weise am 26. und 27. Mai gegen 100 schöne und höchst nothwendige Barrifaden baute? und hat er dieselben nicht für eine Bagatelle wieder abtragen lassen. Hat er nicht edelmuthig dafür gesorgt, daß das "überflüßige Geld in den städtischen Fonds durch unsere "lieben Brüder" Arbeiter im Lande herumkommt." Hat er nicht jedes Unrecht mit salomonischer Weisheit und gang un parteiisch gut zu machen gesucht; und hat er die edle Zeit nicht zu hochst zweckmäßigen und anständigen Debatten verwendet? Kann man fagen, daß nur ein radikaler Greißler, oder eine demokratische Bockerinn diefen Ausschuß verlaffen hatte, ohne von dem merkwurdigen Wirken dieses Ausschuffes tief ergriffen zu sein?

Und dann das Auswärtige; wie umsichtig wurde das vertreten. Die hochsten Lebensfragen, die verwickeltsten politischen Probleme, mit welch diplomatischer Gewandtheit wurden sie behandelt, wie flein stehen in dieser Beziehung alle frangosischen und englischen Staatsmanner vor den Berren Gold=

mark, Fischhof und Conforten.

Rann man in Sinblick auf folche Berdienfte des Ausschuffes seine republikanischen Zendenzen nicht leicht übersehen, und kann der Umstand, daß er vor allzu großer Anhäufung von viel wichtigeren Geschäften darauf vergaß, der Demoralisation und Entsittlichung einen Damm zu setzen; — vergaß, Plünderung, Raub und Diebstahl auf dem Lande einzustellen; — vergaß, Männern von unbesteckter Ehre, die teuflisch angegriffen wurden, Satisfaction zu verschaffen; vergaß, daß die Person des Raisers heilig, unverletlich; vergaß, daß Wahrheitsliebe und Gerechtigfeit die er= ften und vorzüglichsten Eigenschaften einer Behörde sein sollen; — also konnen solche Kleinigkeiten die strahlende Glorie schwächen, welche sein Saupt umzieht? Gewiß nicht!

Der Sicherheitsausschuß wirkte unaussprechlich groß, erhaben, bis die leidigen Kakenmusiken ihn ganz konfuß machten. Konnte es aber anders sein?

Fünferlei Plakate vermochten sie nicht abzustellen. — Alle Volksrechte waren so hübsch gewahret, und nur diese Ratenmusiken leisteten dem umsichtigen, energischen, diplomatischen und volksthum= lichen Ausschuße einen unüberwindlich en Widerstaud. Das hat die Kraft dieses Riesen angegrif= fen, er wurde frank — an Ragenmusiken, immer schwächer und schwächer; und als man am 21. August gar in demselben Sause, wo der Ausschuß seine Sigungen hielt, eine prachtige Ragenmusik anstimmte, machte er sein Testament, übergab alle seine Mechte und Unspruche seinem lieben Rinde, dem demokratischen Clubb, welcher in der Nahe der Gehirn-Regulirungsanstalt seine Sitzungen halt, sodann fiel der Herr Musschuß von einer Ohnmacht in die andere, endlich drehte er sich auf die au-Berfte Linke — und ftarb.

Friede feiner Afche, unfere Liebe und Aufmerksamkeit übertragen wir auf feinen wohlgerathes

nen Sohn, den Herrn demokratischen Clubb in der Alservorstadt.

Wien am 27. August 1848.

Im Berlag bei J. Bader, Stadt, Stroblgaffe.

Johannes.

Ald in dem Adoir arm bas Contributionality and all and et alle Affigen, bittered Alde Consultat describe entraint tota (les l'arce en minima contente d'institut in a contente describe de la contente de contente d allanded described a feet of the first of the feet of the office of the feet o eid igdunlien inniege gwo auf daar romite projes in deinete and begingt begingt bestigt bie dunde eindig de indelse deren er neben den begin den daare neben deere de deere bestigt de interfere almonte Anglegerbeurfiches, deschehrt, Januar ernens ple ichanige Ange under zur Stande Topics of the state of the contraction of the contr Bas für eilens Eine inragerien finn bie Leftinugenaber Bennee in Stalien degen fene bes Sicherar illa (capit 190) hidne and abidi noiseeleside Riarrica en bante d'and ha delle fiber inicht side. Cine eta prelle wieber consument labier appendicht primiteding baffig geforge, out dat dit barel kind ar c in The different is a common that the common that the contract of the contract is the contract of the contract beiger über biebi aberionen, und bang der Congrad, von ein vorm gestiet Undungung von richt wiebeigereit. Sofidak der dateuf deugen, der Domondischen uns Einfrichtigung ehren Burgen in felekter conservation of the server of the server of the server Tall. Oction succession and thought out the first of han an escentistic encelebrated consistent for the first follows — also found islands likelikardismitted but the first first following and the first f 21. All di gar la desnid-sa l'eug. vo de l'anegulià faine Sissangar-dell', sin' peudise Ractument. anfricante, maine se sur Sigleman, despons de ment il corempiend d'Angerale (l'emplique d'Angel) des dein demotracid et Club, a liber du des Rigos, en l'esque d'angel, colled d'entre l'Engange d'angel fodase fiel d'et gour l'angolà d'et cher Club d'enn de angels, colled d'entre et flavaint de dess In Brief til 1, 10 a ter, Cale, Supplying R62571 1.Ex. 50328